

Claudia Braitto-Indra

„Jetzt ist schon wieder was passiert.“

Intertextualität in den Brenner-Kriminalromanen von Wolf Haas

Innsbrucker Studien

zu *Literatur und Film der Gegenwart*, Band 2

ISBN: 978-3-8288-2844-5

Umschlagabbildung: © cyrop | istockphoto.com

Umschlaggestaltung: Sieg/Hieronimi | Tectum Verlag

© Tectum Verlag Marburg, 2012

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
1 Einleitung	9
2 Text? Intertext?	11
2.1 Definition des Textbegriffs	11
2.2 Vom Text zum Intertext.....	16
3 Aspekte der Intertextualität	21
3.1 Genettes Formen der Transtextualität	21
3.2 Kriterien der Intertextualität	23
3.2.1 Referentialität.....	23
3.2.2 Kommunikativität	24
3.2.3 Autoreflexivität.....	25
3.2.4 Strukturalität	25
3.2.5 Selektivität	26
3.2.6 Dialogizität.....	27
3.3 Markierungen von Intertextualität.....	28
3.3.1 Markierung in Nebentexten.....	29
3.3.2 Markierung im inneren Kommunikationssystem.....	31
3.3.3 Markierung im äußeren Kommunikationssystem	32
3.4 Einzeltextreferenz vs. Systemreferenz – Bezugfelder der Intertextualität.....	35

4	Analyse intertextueller Bezüge in Haas' Brenner-Romanen	39
4.1	Der Gattungsbezug der Brenner-Romane	40
4.1.1	Die Brenner-Romane als Kriminalromane / Detektivromane.....	41
4.1.1.1	Markierungen im äußeren Kommunikationssystem.....	42
4.1.1.2	Markierungen im inneren Kommunikationssystem.....	45
4.1.2	„Auferstehung der Toten“ als griechische Tragödie?.....	48
4.2	Der Titel als mehrdeutiger Verweis auf den Inhalt	50
4.2.1	Auferstehung der Toten – Spiel mit dem Numerus	51
4.2.2	Der Knochenmann – Mythos des personifizierten Todes ..	55
4.2.3	Komm, süßer Tod – eindeutig zweideutig.....	58
4.2.4	Das ewige Leben – Alles hat ein Ende?	59
4.2.5	Nicht jeder Brenner-Roman-Titel muss gleich intertextuell sein	63
4.3	Die Lieder als Lösungshilfe	65
4.3.1	Auferstehung der Toten – Nichts hat sich geändert...	68
4.3.2	Der Knochenmann – „Echte“ Männer?	71
4.3.3	Komm, süßer Tod – das todbringende Kreuz	73
4.3.4	Silentium! – Hinweise richtig deuten.....	77
4.3.5	Wie die Tiere – Mamaaaaaaaaaaaaaaaaa.....	80
4.3.6	Das ewige Leben – Trinität, wohin man sieht.....	84
4.3.7	Der Brenner und der liebe Gott – Jimi Hendrix ganz modern	90
4.4	Bezüge auf eine mehr oder weniger kanonisierte Literatur.....	95
4.4.1	Ciceros „Damokles“	96
4.4.2	Miguel de Cervantes' „Don Quijote“	98
4.4.3	Rainer Maria Rilkes „Schlußstück“	99

4.4.4	Robert Schneiders „Schlafes Bruder“.....	100
4.4.5	Georg Trakls „Vorstadt im Föhn“	102
4.4.6	Patrick Süskinds „Das Parfum“	105
4.4.7	Wilhelm Müllers „Der Lindenbaum“	106
4.4.8	Die griechische Ariadne	111
4.4.9	Georg Büchners „Der hessische Landbote“	113
4.4.10	William Shakespeares „Othello“	116
4.4.11	„Missbrauch“ von Literatur und Autor?	117
4.5	Geschichte / Zeitkritik als Ausdruck gesellschaftspolitischen Interesses	119
4.5.1	Das Kraftwerk Kaprun als „Symbol der Republik“	121
4.5.2	Der „Fall Groer“ – vom Schweigen der Kirche	129
4.5.3	Friede den Hütten! Ein Tiroler auf Abwegen	137
4.6	Sprachspiele, Redewendungen und Sprichwörter	143
4.6.1	Sprachspiele	143
4.6.2	Redewendungen und Sprichwörter.....	147
4.7	Kulturgeschichtliche intertextuelle Verweise	152
4.7.1	Markennamen, wohin man sieht.....	153
4.7.2	Die Welt der Massenmedien.....	156
4.7.3	Bekannte Personen und Ereignisse	160
4.7.4	Kirche und Religion.....	163
4.7.5	Politisches Geschehen.....	171
4.7.6	Kunst und Kultur.....	175
5	Haas zwischen Postmoderne und Popliteratur?	179
5.1	Das postmoderne Spiel mit der Intertextualität.....	182
5.2	Brenner als postmoderner Detektiv?	185
5.3	Geschichtsintegration und Ironie im postmodernen Detektivroman	189

5.4	Der Weg in Richtung Popliteratur.....	191
5.5	Fazit: Sind die Brenner-Romane nun postmodern oder popliterarisch?	196
6	Conclusio	199
	Siglenverzeichnis	203
	Literaturverzeichnis	205